



Erntedank

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man zugleich ackern und ernten, zugleich keltern und säen wird. Und die Berge werden von süßem Wein triefen, und alle Hügel werden fruchtbar sein. Denn ich will die Gefangenschaft meines Volkes Israel wenden, dass sie die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen sollen, dass sie Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten anlegen und Früchte daraus essen. Amos 9,13-14

Das Paradies ist nahe. Gott verspricht es uns. Gott macht das Paradies möglich. Das Leid wird gewendet und ein neues Leben blüht. Das höre ich diesem Wort des Amos mit.

Was der Amos hier kundtut, ist eine wunderbare Verheißung auf die Erlösung und das Heil unseres Gottes. Es wird neues Leben sein und diese Aussicht auf sein Heil wird auch in unserer Welt schon wahr. Es bleibt uns nur, dass wir es erfahren und spüren.

Nun ist es Erntedankzeit und Herbst geworden. Pflützen, verhangener Himmel. Das blühende Leben geht vorbei. Herein drängt sich das vergehende, braun fleckige. Das Leben stirbt ab. Seine Vergänglichkeit ist mir in keiner Jahreszeit so nahe wie in den drei Monaten des Herbstes. Das ist nicht nur leicht, sondern macht manche Zeit des Lebens auch schwer.

Aber auch dem steht ja das Wort Gottes entgegen; denn nach der Aufregung der Arbeit und des Schaffens, des Säens, des Pflagens und des Erntens kommt nun die Ruhe herbei. Sollte sie jedenfalls. In der Natur ist das so. Gott hat das so gerichtet. In unserem Leben heute ist das häufig nicht mehr so. Das vierte Quartal eines Jahres ist die hektischste und betriebsamste Zeit im Jahr.

Gerade deswegen aber gehört die Ruhe zu den wichtigsten und schönsten Erfahrungen: Keine Anspannung, keine Belastung, kein Leid und kein Geschrei. Nach anstrengenden Arbeitswochen mit der einen oder anderen familiären Belastung findet sich am Wochenende, besonders aber am Sonntag diese ganz andere Zeit. Da atmet die Seele auf. Manche Last des Lebens wird leicht. Etwas zugespitzt gesagt, ist dort gegenwärtiges, erfahrbares Heil unseres Gottes. Es ist der Vorschein der Ruhe Gottes. Hier wissen wir, worauf wir einst zugehen.

Und wer dann einmal wirklich zur Gottes Ruhe gekommen ist, der ist endgültig sicher. Mühe und Arbeit dieses Lebens sind bei Gott aufgehoben und gelöst. Schweiß, Blut und Tränen werden getrocknet von der warmen Liebe, die uns umgibt. Mehr ist da nicht mehr nötig. Gottes Ruhe umfasst liebevoll, behutsam und zart unser ganzes Leben und Sterben. Wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht und der wartet auf seinen Ruf: Komm, mein Menschenkind. Du bist mein. Komm, wir gehen in dein neues Leben. Und das ist dann wirklich das Paradies. Auch darauf richten wir uns im Herbst immer wieder aus.

Sie hält es auch der Apostel im Hebräerbrief fest: Wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. Hebräer 4,10

Das wünsche ich uns allen in dieser Zeit mit dem Segen und dem Schutz unseres Gottes.

Industrie- und Sozialpfarrer Maximilian Hesslein
Geschäftsführer und Theologischer Berater der ean

Wir gratulieren:

Unser Mitglied Hermann Best wurde zum 1. Juli 2022 zum ehrenamtlichen Richter am Arbeitsgericht Mannheim berufen.

Im Juli wurden Friedhelm Tschertter und Siegfried Aulich aus ihrem Amt im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer Baden-Württemberg (ACA-BW) verabschiedet. Beide haben über viele Jahre die Interessen der ean in diesem Gremium vertreten. Wir sind beiden sehr dankbar für ihren Einsatz. Bei der Wahl im Juli 2022 wurden als neue ean-Vertreter*innen, Gabi Vetter (Vorstand) und Andreas Schächtele (Beisitzer) gewählt



Gabi Vetter
(stv. Vorsitzende ean)
und Peter Weiß,
Bundeswahl-
beauftragter
für die Sozialwahl

Danke



Siggi Aulich und Friedhelm Tschertter



Gabi Vetter und Andreas Schächtele

Im Juli ein erster Versuch, seit September 2022 ist es offiziell die Seniorinnen und Senioren von ean und Katholischer Arbeitnehmerbewegung (KAB Karlsruhe-Durlach) treffen sich 1 x monatlich gemeinsam (nächster Termin s. unter Termine - Seite 4).

Im September gestaltete Dr. Uwe Hauser, vom Religionspädagogischen Institut das Referat zu Erntedank - von den biblischen Quellen über zwei Jahrtausende bis ins heute.

Mehr Infos unter: www.ean-baden.de - Senioren

2022 Endlich war es wieder soweit - unter der bewährten Leitung von Friedhelm und Annerose Tschertter fand im Juni die Radtour "Soziale Pedale" statt. Hier ein Ausschnitt des Reiseberichts.

Mainz (lateinisch Mogontiacum abgeleitet von der keltischen Gottheit Mogon) ist die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz. Zusammen mit Wiesbaden der hessischen Landeshauptstadt, bildet sie ein länderübergreifendes Doppelzentrum.

Gegründet wurde Mainz von den Römern. Am Rhein liegend ein optimaler Platz für die Gründung eines Castells und Wehranlage.

Mainz ist Sitz der Johannes- Gutenberg-Universität und des römisch-katholischen Bistums Mainz sowie des Landtags.

Und wer in Mainz einen Blick auf die Fußgängerampeln wirft wird erkennen, dass Mainz auch die Heimat der Mainzelmännchen ist. Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) hat neben anderen Fernsehanstalten hier seinen Sitz.

Soweit eine kurze Beschreibung unseres Ziels der 30. Radtour der evangelischen Arbeitnehmerschaft in Baden.

Mehr über die Radtour auf unsere Homepage - [Radtour](#) - <- auf Radtour klicken um den gesamten Bericht online zu lesen.

Gabi Vetter

Die ean engagiert sich für gute Arbeit, in Deutschland und weltweit (s. Termine - Lieferkettengesetz).

Jürgen Mohrbacher, engagiert sich besonders im Bereich der in der Pflege arbeitenden Menschen. Hierzu hat er eine Leserbrief geschrieben, den sie auf unserer Seite [Aktuell](#) (Leserbrief Pflegekammer) lesen können.

Mehr über unsere Aktivitäten und Netzwerke in denen wir aktiv sind, finden sie auch auf unserer Homepage: www.ean-baden.de

Für konkrete Fragen erreichen sie unsere Sekretärin Frau Urbach unter der Impressum angegebenen Telefonnummer oder E-Mail.

Seniorinnen und Senioren und alle Interessierten

Radtour 2022



Arbeitswelt

Pflegekammer

Termine

Tag der
menschen-
würdigen
Arbeit

7. Oktober 2022

Podiumsdiskussion zum "Tag der Menschwürdigen Arbeit"
mit

Uwe Kleinert, Referent für Wirtschaft und Menschenrechte - Werkstatt Ökonomie, Heidelberg
Ernst Bodenmüller, Aktivist für partnerschaftliche Zusammenarbeit
Angefragt: Firmenvertreter*in von Weleda (weltweit agierendes Unternehmen, das für Nachhaltigkeit steht)

Ort: Willi-Bleicher-Haus, Willy-Bleicher-Str. 20, Stuttgart

Beginn: 18 Uhr

18. Oktober

Waisch was E moin? - Ein Nachmittag mit Rosie und Wolfgang Müller (Mundartdichter)

Ort: Christkönig Gemeindehaus, Kanzlerstr. 5, Karlsruhe-Durlach.

15 - 17 Uhr

Die weiteren Termine in 2022

8. November, 6. Dezember. Im Januar 2023 pausieren wir.

26. Oktober 2022

Dieses Mal wollen wir als christliche Arbeitnehmerorganisationen die deutsch-französischen Begegnungen mit dem Pilgerweg fortsetzen.

Unter dem Thema "Solidarität über Grenzen hinweg" wollen wir uns als Franzosen und Deutsche gemeinsam auf den Weg machen.

An verschiedenen Stationen gibt es kurze Impulse. - Soyez les bienvenus!

Treffpunkt 18:00 Bahnhofs-Vorplatz Kehl

Senioren-
nachmittag

Solidarität über
Grenzen hinweg

Deutsch-
Französischer-
Pilgerweg

Ökumenische
Tagung



11.-12. März 2023

"Wie ein Baum am Wasser gepflanzt"

Ökumenische Tagung der ean und KAB Karlsruhe vom 11.-12.3.2023 im Haus der Kirche in Bad Herrenalb.

Bitte Termin vormerken. Die Zahl der Teilnehmendenplätze ist begrenzt. Weitere Infos ab Dezember 2022.

Sie können uns helfen.

Es ist uns wichtig, Mitglieder und Interessierte an der ean-Arbeit zu informieren und einzuladen.

Mit diesem Infobrief möchten wir sie gerne auch weiterhin informieren.

Es hilft uns aber, wenn wir ihnen diesen per E-Mail zusenden können. Wir sparen damit Druckkosten, Papier, Porto und 4-5 Stunden Zeit zum Einkuvertieren. Wenn sie eine E-Mail-Adresse nutzen, freuen wir uns wenn sie uns diese senden und wir ihnen die Infos ca. 1/4 jährlich per E-Mail zusenden dürfen.

Schreiben sie uns einfach an ean@ekiba.de, wenn sie unsere Infos in Zukunft per E-Mail bekommen wollen.

Kontakt / Impressum:
Evang. Arbeitnehmerschaft in Baden
Haus der Evang. Kirche
M1, 1a
68161 Mannheim